



Lübeck, 08.11.2016

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Bearbeitung: Regina Kühl (E-Mail: kuehl@aph-luebeck.de Telefon: 6099035)

Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2015

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
16.11.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.12.2016	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
24.01.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.01.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einer Bilanzsumme von € 5.064.129,56, einem Jahresfehlbetrag von € 1.318.222,56 und einem Bilanzverlust von € 1.299.050,56 festgestellt.
2. Der Bilanzverlust ist durch die Hansestadt Lübeck auszugleichen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Beteiligungscontrolling – z. K.
Haushalt und Steuerung – z. K.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung: Diese sind nicht betroffen.

Ja
 Nein

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: GO SH

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

als Anlage 1 beigelegt

Anlagen:
Anlage 1 – Feststellung 2015

Senator Sven Schindler

Begründung:

2.502 SeniorInnenEinrichtungen

Rechtliche Grundlagen

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (SIE) sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und werden mit Wirkung vom 01. Januar 1996 als Sondervermögen der Hansestadt Lübeck in analoger Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführt. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 12. Oktober 1995 die diesbezügliche Zustimmung erteilt.

Der Regiebetrieb unterhält mit den stationären Betriebsstätten sowie mit den heimangeschlossenen betreuten Altenwohnungen steuerbegünstigte Zweckbetriebe i.S.d. §§ 66 und 68 AO.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Lagebericht unterliegen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Pflegebuchführungsverordnung (PBV), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG). Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung unterliegt den Grundsätzen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Versorgungsauftrag

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (kurz SIE) unterhalten acht Betriebsstätten. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Pflegekassen auf der Grundlage der §§ 72 und 73 SGB XI. Durch die Einrichtung einer gerontopsychiatrischen Abteilung mit z.Zt. 64 Plätzen in der SIE Am Behnckenhof konnte ab dem 01.05.2005 das Leistungsangebot für Pflegebedürftige mit besonderem Bedarf (BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Verhaltensauffälligkeiten) erweitert werden. Ein diesbezüglicher Versorgungsvertrag sowie die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung wurde am 15. März 2005 im Rahmen von Vergütungsverhandlungen geschlossen.

Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde im Juni und Juli 2016 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG in den Geschäftsräumen des Regiebetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Lagebericht, das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben

wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Regiebetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Regiebetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Der vollständige Prüfungsbericht kann in der Verwaltung der SeniorInnenEinrichtungen eingesehen werden.

Aktivitäten des Regiebetriebs

Dem Regiebetrieb ist die Bewirtschaftung folgender stationärer Einrichtungen bzw. Dienste mit folgenden Kapazitäten übertragen worden.

Einrichtung	Kapazitäten zum 31.12.2015		
	SIE inkl. KzP	Betreutes Wohnen	Gesamt-Plätze
SIE Dreifelderweg	70	37	107
SIE Schönböckener Straße	81	30	111
SIE Prassekstraße	70	24	94
SIE Elswigstraße	72	60	132
SIE Dornbreite	75	84	159
SIE Solmitzstraße	104	123	227
SIE Am Behnckenhof	59	0	59
Gerontopsychiatrischer Bereich	64	0	64
SIE Heiligen-Geist-Hospital	80	0	80
	675	358	1.033

Leistungs- und Belegungsentwicklung

Aus den Aufzeichnungen des Regiebetriebes ergeben sich unter Vernachlässigung von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit folgende Belegungsdaten und Nutzungsgrade für den Berichtszeitraum:

Einrichtung	Pflege tage	Pflege tage	Auslastung
	Ist	Soll	Pflege %
SIE Dreifelderweg	24.558	25.550	96
SIE Schönböckener Straße	26.818	29.565	91
SIE Prassekstraße	24.275	25.550	95
SIE Elswigstraße	25.262	26.280	97
SIE Dornbreite	26.200	27.375	96
SIE Solmitzstraße	36.785	37.960	97
SIE Am Behnckenhof	17.785	21.535	83
Gerontopsychiatrischer Bereich	17.648	23.360	76
SIE Heiligen-Geist-Hospital	29.238	29.200	100
	228.569	246.375	93

Jahresergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2015 schließen die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.318.222,56 ab (§ 8 Abs. 6 EigVO SH).

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2009 in Höhe von € 639.252,03 ist im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Hansestadt ausgeglichen worden. Im Jahr 2012 ist der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2010 in Höhe von € 1.088.662,51 ausgeglichen worden. Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte die Verlustabdeckung für das Jahr

2011 in Höhe von € 1.302.382,36. Der Ausgleich des Fehlbetrags des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von € 1.562.799,93 erfolgte im Januar 2014 und der Fehlbetrag 2013 in Höhe von € 1.694.565,35 im Oktober 2014. Im Dezember 2015 wurde der Bilanzverlust 2014 in Höhe von 1.791.824,11 € ausgeglichen.

Vermögenslage

Aktiva	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,5	0,1	5,7	0,1	-2,2
Geleistete Anzahlungen	37,7	0,7			37,7
Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	638,4	12,6	752,4	17,6	-114
Bewegliches Sachanlagevermögen	622,6	12,3	638,6	14,9	-16
	1302,2	25,7	1.396,7	32,7	-94,5
Umlaufvermögen					
Vorräte	82,1	1,6	78,1	1,8	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	807,9	16,0	848,9	19,9	-41
Forderungen an den Träger	640,7	12,7	547,4	12,8	93,3
Sonstige Vermögensgegenstände	665	13,1	8,6	0,2	656,4
Flüssige Mittel	1554,6	30,7	1.373,4	32,1	181,2
	3750,3	74,1	2.856,4	66,8	893,9
Rechnungsabgrenzungsposten	11,7	0,2	22,9	0,5	-11,2
	5064,2	100,0	4.276,0	100,0	788,2
Passiva					
Eigenkapital					
Betriebskapital	3210,3	63,4	3.210,3	75,1	0
Rücklagen nach § 58 AO	346,8	6,8	366,0	8,6	-19,2
Bilanzgewinn/ -verlust	-1299,1	-25,7	-1.791,8	-41,9	492,7
	2258	44,6	1.784,5	41,7	473,5
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1420,9	28,1	1.082,0	25,3	338,9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	62,2	1,2	480,8	11,2	-418,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401,8	7,9	58,5	1,4	343,3
Andere Verbindlichkeiten	571,2	11,3	521,9	12,2	49,3
	2456,1	48,5	2.143,2	50,1	312,9
Rechnungsabgrenzungsposten	350,1	6,9	348,3	8,1	1,8
	5064,2	100,0	4.276,0	100	788,2

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Ausgleichs in 2015 auf 44,6% (Vj. 41,7%) erhöht. Das Anlagevermögen wird wie im Vorjahr komplett durch Eigenkapital gedeckt. Als städtischer Bereich sind die SIE nicht eigenständig rechts- und somit auch nicht insolvenzfähig.

Ertragslage 2015 unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2015	Ist 2014	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsbereich				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	13.279,00	13.051,4	227,60	1,7
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.668,44	5.545,7	122,74	2,2
Erträge aus Investitionskomponenten	3.064,81	3.075,1	-10,29	-0,3
Sonstige betriebliche Erträge	2.326,65	1.512,7	813,95	53,8
Betriebskostenzuschüsse	3,41	123,9	-120,49	-97,2
Betriebsleistung	24.342,31	23.308,8	1.033,51	4,4
Personalaufwand	-18.044,69	-17.756,2	-288,49	1,6
Materialaufwand	-3.739,84	-3.826,5	86,66	-2,3
Zentrale Dienstleistungen	-131,14	-137,6	6,46	-4,7
Abschreibungen	-242,67	-258,1	15,43	-6,0

Mieten, Pacht, Leasing	-2.654,41	-2.660,7	6,29	-0,2
Instandhaltungsaufwendungen	-171,12	-157,9	-13,22	8,4
Abgaben und Versicherungen	-267,29	-156,0	-111,29	71,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-354,33	-201,2	-153,13	76,1
	-25.605,49	-25.154,2	-451,29	1,8
Ergebnis des Betriebsbereiches	-1.263,18	-1.845,4	582,22	-31,5
Investitions- und Finanzierungsbereich				
Zinsertrag	4,13	9,2	-5,07	-55,1
Zinsaufwand	-51,06	-29,6	-21,46	72,5
Ergebnis im Investitions- und Finanzbereich	-46,93	-20,4	-26,53	130,0
außerordentliches Ergebnis	-8,12	-8,1	-0,02	0,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-1.318,23	-1.873,9	555,67	-29,7
Verlustvortrag	-1.791,82	-3.196,4	1.404,58	-43,9
Verlustrücklage	1.791,82	3.257,4	1.465,58	-45,0
Verbrauch der Rücklagen	19,53	22,6	-3,07	-13,6
Einstellung in die Rücklagen	-0,36	-1,5	1,14	-76,0
Bilanzverlust	-1.299,06	-1.791,8	492,74	-27,5

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.034 T€ (4,4%) gestiegen, was die im Vergleich zu 2013 leicht gesunkene Auslastung (2014 93,4%) in Verbindung mit der Entgelterhöhung im letzten Quartal widerspiegelt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die VBL-Rückzahlung. Der Rückgang bei den Betriebskostenzuschüssen resultiert aus der veränderten Personalkostenabrechnung in Kopers. Der Anstieg im Posten Abgaben und Versicherungen resultiert aus der Steuernachforderung während der Anstieg beim Posten sonstige betriebliche Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen.

Vergleich der Planzahlen für das Berichtsjahr mit den Ist-Zahlen

	2015		Abweichung	
	T€ Plan	T€ Ist	T€	%
Pflegeleistungen	21.869	22.012	-143	-0,7
Betreuungsentgelte BAW	369	372	-3	-0,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.179	1.958	-779	-66,1
Personalaufwand	-17.948	-18.045	97	-0,5
Materialaufwand	-3.905	-3.740	-165	4,2
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-144	-131	-13	9,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-167	-267	100	-59,9
Mieten, Pachten, Leasing	-2.676	-2.654	-22	0,8
Abschreibungen	-259	-243	-16	6,2
Instandhaltung	-133	-171	38	-28,6
Übrige betriebliche Aufwendungen	-96	-354	258	-268,8
Zwischenergebnis				
Zinsergebnis	4	-47	51	1275,0
außerordentliches Ergebnis	0	-8	8	0,0
Jahresfehlbetrag	-1.907	-1.318	-589	30,9

Zur Abweichung bei den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Steuern, Abgaben, Versicherungen“ siehe Erläuterung bei der GuV. Die Abweichung beim Zinsergebnis resultieren aus den Pensionsverpflichtungszinsen sowie Steuernachzahlungszinsen.